Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 20

Artikel: Klassisch
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-467651

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Etwas zum nachsteigen

(Solothurner Tagblatt No. 100)

Flumenthal. (Einges.) Die freisinnige Fraktion der Schulkommission dankt auf diesem Wege für das ihr erwiesene Vertrauen bei der Wahl der Arbeitslehrerin. Die fleissige Agitation für die vom Gemeinderat und der Schulkommission mehrheitlich aufgestellten Kandidatinnen, worunter die bestausgewiesene Bewerberin und die bisherige Arbeitslehrerin sich befanden, sei mit eingeschlossen. Sie dankt im weitern für die grosse aufklärende Versammlung der freisinnigen Partei, die trotz der Wichtigkeit dieses Wahlgeschäftes nicht stattfand.

— Kommen Sie nach? Ich lese den Vers schon zum 16ten Mal, denn schliesslich darf es mich doch interessieren, wofür gedankt wird. Bald wird die Zeit kommen, in der wir für alles Nichtstattfindende danken müssen. — Weschü

Scheinbar und anscheinend

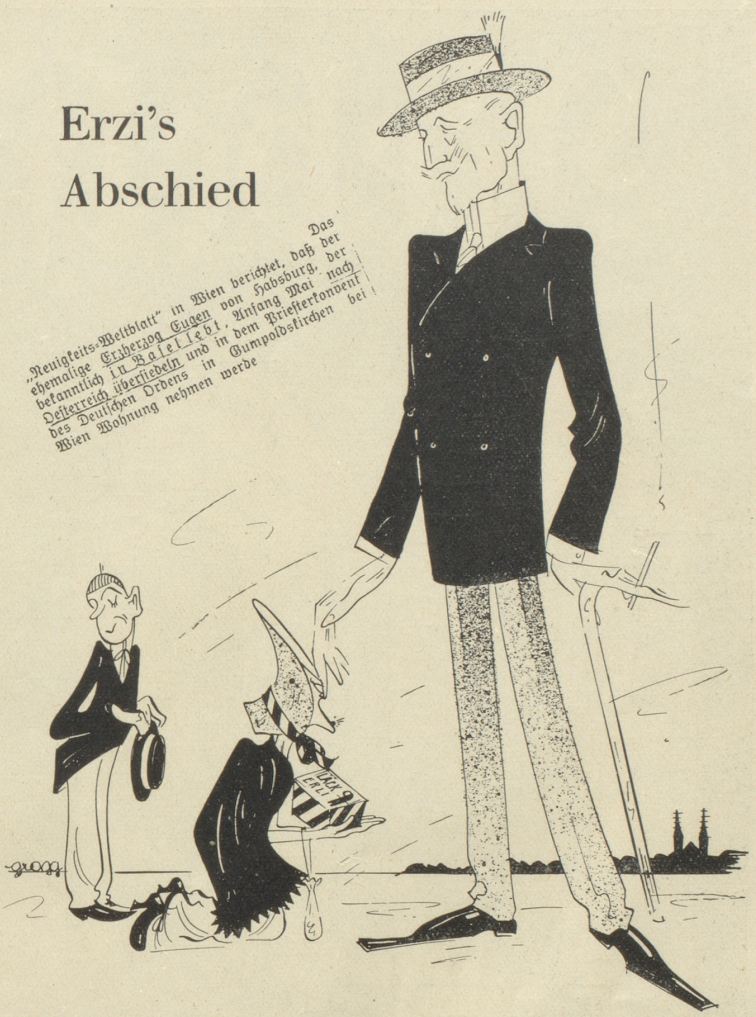
Die feine Unterscheidung zwischen «anscheinend» und «scheinbar» ist in der modernen Ausdrucksweise verloren gegangen, indem man die erstere nie mehr zu lesen bekommt. Und doch ist es für die glückliche Braut nicht ganz gleichgültig, ob die Liebesbeteuerungen des Bräutigams «scheinbar» oder «anscheinend» ernst gemeint sind. Im letztern Fall besteht immer noch die Möglichkeit, dass sie wahr sind, im ersteren nicht. Es ist auch nicht ganz gleichgültig, ob die Krisis scheinbar oder anscheinend im Verschwinden begriffen ist. Bei einem anscheinenden Rückgang besteht immerhin die Möglichkeit zur Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse; bei einem scheinbaren existiert sie nicht. Eduk

Klassisch

«Der Angeklagte Stutz senior hat Ihnen also einen Fusstritt gegeben? Und was machte der Junior?»

«Der ist in die Fußstapfen seines Vaters getreten!» Kauz

Erzi's Abschied



Ach Eugen, liebster Erzi gut,
Uns fällt Dein Abschied schwer;
wir hatten für Dein blaues Blut
den ausgeprägt'sten flair.

Ob Vischer — Vogel-f, persee —
ob von der Mühll, ob Schetty,
kurzum, die ganze Hautvollée
macht' Dir so gern den Netty.

Dies Päckchen sei ein guter Stern
auf Deinem neuen grünen Zweig,
Du hattest Läggerli so gern,
besonders — die vom Daig!

Sei ein Mann rauche Stumpen und Zigarren

Wer Stumpen und Zigarren raucht, schützt schweizerische Handarbeit

REDAKTION: Für den Bildteil: C. Böckli, Steinach (St. G.). — Für den Textteil: R. Beaujon, Bahnpostfach 16 256, Zürich. — Alle Zuschriften mit Rückporto werden beantwortet. — Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Druck und Verlag: E. Löpfe-Benz, Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Rorschach. - Telephon No. 3.91. - Postcheck-Konto IX 637. **Anzeigen-Annahme:** Der Verlag in Rorschach; A. Feger-Schürch, Löwenstr. 22, Zürich, Tel. 36133; sämtl. Annoncen-Expeditionen. **Insertionspreis:** 50 Cts. die 5-gespaltene Nonpareillezeile; Fr. 2.— die 3-gespaltene Zeile im Textteile; in Bunt die Inseraten-Nonpareillezeile Fr. —.60, die Reklamezeile im Textteile Fr. 2.50. — **Abonnementspreis:** In der Schweiz für 3 Monate Fr. 5.50. für 6 Monate Fr. 10.75, für 12 Monate Fr. 20.—. Im Ausland für 3 Monate Fr. 7.—, für 6 Monate Fr. 14.—, für 12 Monate Fr. 27.—. Der Nebelspalter erscheint wöchentlich. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag jederzeit entgegen